



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

EUSKIRCHENER HANDWERK ZUFRIEDENER MIT KONJUNKTURVERLAUF ALS DÜRENER MEISTERBETRIEBE

Verhaltene Zuversicht und Konsolidierung im Winter

Geschäftsentwicklung

„Den Konjunkturverlauf der vergangenen sechs Monate haben die Handwerksbetriebe in den Kreisen Düren und Euskirchen unterschiedlich wahrgenommen: Mit 88 Prozent an zuversichtlichen Bewertungen aus guten und befriedigenden Geschäftsverläufen scheint der Sommer für Euskirchener Handwerksunternehmen besser gelaufen zu sein als bei den Dürener Kollegen“, so Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen.

Geschäftslage aktuell					
	gut	befried.	schlecht	Index +/-	Summe gut und befriedigend
Kammerbezirk	33%	52%	15%	18%	85%
Kreis DN	28%	50%	22%	6%	78%
Kreis EU	26%	62%	12%	14%	88%
Geschäftslage erwartet					
	gut	befried.	Schlecht	Index +/-	Summe gut und befriedigend
Kammerbezirk	6%	66%	28%	-22%	72%
Kreis DN	4%	68%	28%	-24%	72%
Kreis EU	11%	63%	26%	-15%	74%

„Nach dem rasanten Konjunkturaufschwung in den vergangenen zweieinhalb Jahren richtet sich die Mehrheit der Unternehmen in beiden Regionen für die kommenden sechs Monate allerdings auf ein moderateres Tempo ein und geht überwiegend von einer Konsolidierung der bisher erreichten Situation aus. Außerdem ist das Winterhalbjahr insbesondere bei den besatzstarken Bau- und Ausbaubetrieben witterungsbedingt immer weniger dynamisch“, schätzt Deckers die Lage ein.

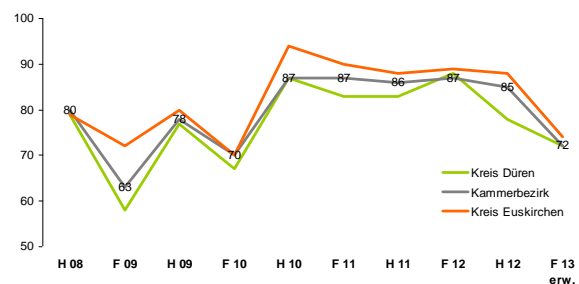
26 Prozent der Euskirchener Handwerksmeister haben laut ihrer Beurteilung gute Geschäfte gemacht. Fazit:

Die Stimmung ist bei ihnen aktuell besser als in der Dürener Region.

Die Aussichten für die kommenden sechs Monate beurteilt das Euskirchener Handwerk allerdings ähnlich wie der Durchschnitt im Kammerbezirk Aachen. Knapp drei von vier Betrieben prognostizieren, mit ihren Kunden gute oder zufriedenstellende Vorhaben umsetzen zu können.

Die Handwerksunternehmen aus dem Kreis Düren sind weniger zufrieden mit dem Sommergeverlauf. In Summe melden lediglich 78 Prozent eine gute (28 Prozent) oder befriedigende (50 Prozent) Geschäftsentwicklung. Bei rund jedem fünften Betrieb ist sie schlechter als im Vorhalbjahr verlaufen. Die stärker von der Automobilzulieferer- und Exportindustrie des Kreises geprägten Handwerksbetriebe haben den Konjunkturabschwung deutlicher zu spüren bekommen als in anderen Regionen. Allerdings erwarten sie für das Winterhalbjahr eine ähnliche Entwicklung wie der Durchschnitt im Kammerbezirk.

Die Geschäftslage ist gegenüber dem Vorhalbjahr gut bzw. befriedigend (in %) meinen....



HWK Aachen - Herbstumfrage 2012

F=Frühjahr | H=Herbst

Der Vergleich des Dürener und Euskirchener Stimmungsbarometers „Geschäftslage“ macht deutlich, dass in Summe Dürener Handwerksbetriebe wegen der stärkeren industriellen Prägung des Kreises von konjunkturellen Schwächephase etwas stärker betroffen sind und daher mehrheitlich schlechtere Bewertungen abgeben. Und in den Aufschwungphasen scheinen sie vielfach

unterdurchschnittlich zu profitieren. Außerdem können die Dürener Handwerksbetriebe die generell günstige räumliche Lage des Kreises zwischen den Oberzentren Aachen und der Rheinschiene kaum nutzen, in dem sie ihren Aktionsradius darauf ausdehnen. Denn im Prinzip sind diese Großstädte durch die „Pufferkreise“ Altkreis Aachen und Euskirchen abgeschirmt. Die dort ansässigen Handwerksbetriebe können die größere Nähe zu den Oberzentren und ihre zum Teil günstigeren Produktionsbedingungen vorteilhaft gegenüber der Dürener Konkurrenz ausspielen.

„Es sind graduelle Unterschiede; es liegen keine Welten zwischen dem handwerklichen Wohlstand in Düren und Euskirchen“, so Hauptgeschäftsführer Deckers.

Auftragseingänge

Im Sommer hatte sowohl das Dürener als auch das Euskirchener Handwerk ordentlich zu tun, denn die Auslastung der Betriebe lag bei durchschnittlich 82 (Kreis Düren) und 85 Prozent (Kreis Euskirchen) und damit auf betriebswirtschaftlich durchaus auskömmlichen Niveau.

In Düren meldet sogar jeder fünfte Handwerksmeister gestiegene Auftragseingänge, in Euskirchen war dies lediglich bei 11 Prozent der Fall.

In Summe entwickelte sich die Kundennachfrage in beiden Regionen über den Sommer hindurch insgesamt ähnlich wie der Durchschnitt im Kammerbezirk.

Auftragseingänge aktuell					
	ge-stiegen	gleich	ge-sunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Kammerbezirk	17%	55%	28%	-11%	72%
Kreis DN	20%	51%	29%	-9%	71%
Kreis EU	11%	62%	27%	-16%	73%

Auftragseingänge erwartet					
	ge-stiegen	gleich	ge-sunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Kammerbezirk	8%	66%	25%	-17%	75%
Kreis DN	11%	71%	18%	-7%	82%
Kreis EU	9%	73%	18%	-9%	82%

Das Winterhalbjahr gehen sie jedoch mit einem Anteil von 82 Prozent aus zuversichtlichen Erwartungen an noch wachsende oder gleichbleibende Kundenorder deutlich optimistischer an als der Rest der Kollegen im Kammerbezirk. Wie es scheint, haben die Euskirchener und Dürener weniger Sorge vor einem Übergreifen der rückläufigen europäischen und weltweiten Konjunktur auf die heimische Binnenwirtschaft.

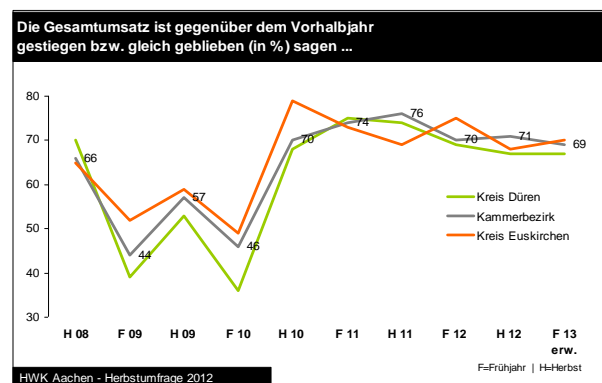
Umsatzentwicklung

Die Beurteilung der Umsatzdynamik ist bei den zuversichtlichen Rückmeldungen (Summe gestiegen oder stabil) in beiden Regionen zwar fast gleich, aber das Dürener Handwerk konnte mit 30 Prozent seit dem Frühjahr seine Erlöse dynamischer steigern als das Euskirchener, wo dies nur zehn von 100 Betrieben gelang. In beiden Regionen gibt es aber auch einen 33-prozentigen Anteil, der rückläufige Umsätze in den vergangenen sechs Monaten verzeichnete. Daran wird sich auch mit Blick auf das Winterhalbjahr nichts spürbar ändern.

Gesamtumsatz aktuell					
	ge-stiegen	Gleich	ge-sunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Kammerbezirk	23%	48%	29%	-6%	71%
Kreis DN	30%	37%	33%	-3%	67%
Kreis EU	10%	58%	32%	-22%	68%

Gesamtumsatz erwartet					
	Ge-stiegen	Gleich	ge-sunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Kammerbezirk	14%	55%	31%	-17%	69%
Kreis DN	17%	50%	33%	-17%	67%
Kreis EU	16%	54%	30%	-14%	70%

Auch der Verlauf der Umsatzbewertungen seit Herbst 2008 macht beispielhaft deutlich, dass die Handwerksbetriebe in den beiden Regionen unterschiedlich stark vom Auf und Ab der Konjunktur betroffen sind. Tendenziell haben dabei die Euskirchener Betriebe die Nase vorn.



Beschäftigungslage

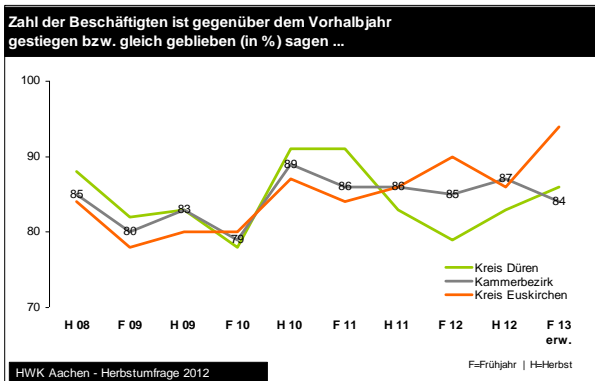
Was den Umgang mit ihren Fachkräften betrifft, geht es den Dürener und den Euskirchener Chefs ähnlich wie allen Betriebsleitern im Handwerk. Sie halten zu einem sehr hohen Anteil an ihren Belegschaften fest.

Im Kreis Düren waren dies im Sommerhalbjahr 65 Prozent, weitere 18 Prozent stellten Mitarbeiter ein, da die Auftragseingänge dies erforderlich machten. Im Euskirchener Raum hielten sogar 76 Prozent ihren Personalbestand auf gleichem Niveau und zehn von 100 Betrieben nahmen neue Fachkräfte unter Vertrag.

Beschäftigung aktuell					
	ge- stiegen	gleich	ge- sunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Kammer- bezirk	14%	73%	13%	1%	87%
Kreis DN	17%	65%	17%	0%	83%
Kreis EU	10%	76%	14%	-5%	86%
Beschäftigung erwartet					
	ge- stiegen	gleich	ge- sunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Kammer- bezirk	4%	80%	16%	-12%	84%
Kreis DN	5%	81%	14%	-9%	86%
Kreis EU	2%	92%	6%	-4%	94%

Den Winter gehen allerdings die Euskirchener Meister optimistischer an: 94 Prozent sind sich sicher, dass sie ihre Personalstärken beibehalten (92 Prozent) oder sogar noch etwas ausbauen können (2 Prozent).

In Düren ist man etwas vorsichtiger, da man vom Frühjahr 2010 bis zum Frühjahr 2011 aufgrund der guten Auftragslage und der positiven Erwartungshaltung bereits kräftiger eingestellt hat als die Kollegen im Kreis Euskirchen.



Betriebszahl mit kleinem Plus

Im Sommerhalbjahr hat sich der Betriebsbestand im Handwerk des Kammerbezirks um ein Prozent auf 16.348 (Stand 1. Oktober) erhöht. Das sind 168 mehr als zum Zeitpunkt der Frühjahrsumfrage.

Das größte Plus verzeichnet per Saldo die Städtereion Aachen mit 77 zusätzlichen Betrieben, davon 60 im Alt-kreis Aachen. Es folgt der Kreis Düren mit einem Zu-

wachs von 46. Die Kreise Heinsberg und Euskirchen können unter dem Strich einen Mehrbestand von 23 beziehungsweise 21 Unternehmen im Vergleich zum vergangenen Frühjahr verbuchen.

Die größte Dynamik bei den Betriebszugängen wie -abgängen gibt es weiterhin in den zulassungsfreien Handwerken (B1). Dort ist für die Unternehmensgründung kein Meistertitel erforderlich.

	Zahl der Betriebe absolut				
	Okt. 2010	März 2011	Okt. 2011	März 2012	Okt. 2012
Kreis Düren	3.270	3.254	3.336	3.320	3.366
Entw. z. Vorhalbjahr	-0,1%	-0,5%	+2,5%	-0,5%	+1,4%
Kreis Euskirchen	2.834	2.826	2.869	2.867	2.888
Entw. z. Vorhalbjahr	+1,5%	-0,3%	+1,5%	-0,1%	+0,7%
Gesamthandwerk	15.860	15.881	16.195	16.180	16.348
Entw. z. Vorhalbjahr	+1,1%	+0,1%	+2,0%	-0,1%	1,0%

Impressum

Herausgeber: Handwerkskammer für die Region Aachen
 Verantwortlich für den Inhalt: Nicole Tomys M.A., stv. HGF
 Adresse: Sandkaulbach 21 | 52062 Aachen
 Telefon: 0241/ 471-125 | Fax: 0241/ 471-101
 E-Mail: nicole.tomys@hwk-aachen.de
 Website: www.hwk-aachen.de
 Erscheinungsdatum: 23. Oktober 2012

Download: Handwerk regional ► Daten, Zahlen, Fakten
 ► Konjunkturumfragen

Anmerkung: An der Befragung haben 65 Betriebe aus Euskirchen und 86 Betriebe aus Düren teilgenommen.

WWW.HANDWERK.DE

**Bei uns zählt
nicht, wo man
herkommt.
Sondern wo
man hinwill.**

Wer vorankommen will, kommt zum Handwerk. Die Herkunft spielt dabei keine Rolle. Schließlich sind Begeisterung, Einsatz und Teamgeist auf der ganzen Welt zu finden. Denn egal welche Sprache unsere Mitarbeiter zu Hause sprechen: Sie verstehen ihr Handwerk.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.